



Notwohnungen in einer Lübecker Kirche.
Links: Blick in die Kirche; rechts: ein Wohnzimmer.

Die Kirche als Wohnung.

Um der großen Wohnungsnot zu steuern, hat man in Lübeck eine Kirche zu Wohnzwecken eingerichtet. Man hat das Gestühl entfernt und das Schiff in verschiedene Wohnabteilungen eingeteilt. Nur kommt kein Gebot und es ist zu befürchten, daß auch andere Gesteinden ähnliche Maßnahmen ergreifen, wenn es nicht gelingt, durch erhöhte Bautätigkeit neuen Wohnraum zu schaffen. Allerdings dürften die Gotteshäuser wohl nur im alleräußersten Notfall in Frage kommen, denn bei einigermaßen vorhandenem guten Willen lassen sich die auf diese Weise erstellten Wohnungen immer noch „privatim“ ausfindig machen.

3 174 000 Mark Geldstrafe.

Eine Rekord-Geldstrafe in der obigen Höhe distillierte das Berliner Landgericht I einem Kaufmann Herbert Kanner zu, der des Goldschmuggels beschuldigt war. Es war der Stealher Polizei mitgeteilt worden, daß Kanner ein Mann mit einem Koffer, in dessen Doppelboden für eine Million Mark in Gold in Barren verborgen sei, nach Köln und von dort nach Holland schicken wollte. Einem Kriminaloberwachmeister gelang es, den kranken Mann, einen gewissen Spielberg, zu verhaften und ihm den wertvollen Koffer abzunehmen. Gleichzeitig wurde der Verfechter des Koffers festgenommen. Vor Gericht bestritt Kanner aus entscheidenden, eine Ausfuhr des Goldes geplant zu haben. Dies geht schon daraus hervor, daß er beim Erwerb des Goldes Furcht erregt und den Besitz des Goldes beim Finanzamt angemeldet habe. Er habe sein ganzes Vermögen in Gold angelegt, da er eine Furcht vor einem Pogrom gegen die Juden haben mußte. Außerdem sei zu seiner Zeit mehrmals bei ihm eingebrochen worden. Da überdies die Spartenbühnen begannen, habe er das Gold zu seinem Vater nach Köln schaffen wollen, wo unter dem Schutze der Ententeuppen solche Zustände, wie sie in Berlin herrschten, nicht entstehen würden. — Der Staatsanwalt erblickte in der Tatsache, daß mehrere Ähnliche mit Doppelböden verbrachte Koffer seinerzeit beschlagnahmt worden waren, einen Beweis der Schuld und beantragte gegen Kanner drei Monate Gefängnis und 100 000 Mark Geldstrafe, gegen die Komplizen einen Monat Gefängnis und 50 000 Mark Geldstrafe. Das Gericht aber über diesen Antrag hinaus und erkannte gegen Kanner auf drei Monate Gefängnis und 3 174 000 Mark Geldstrafe, gegen die Mitangeklagten auf je einen Monat Gefängnis und 500 000 Mark Geldstrafe.

Mitteilungen aus aller Welt.

Ein riesiges Schiffsfeuer, das Werte im Betrage von mehreren Millionen Mark vernichtete, brach in der Lagerschiffe von Samuel Meyer in der Ritterschiffe in Pilsenerberg aus. Die Pilsenerberger Kar Schiffe, sowie drei Röhre der Berliner Feuerwehr erschienen auf der Brandstätte, mußten sich aber schließlich darauf beschränken, die anliegenden Gebäude, eine Metallschmelze und eine Schweißerei zu löschen. Die Lagerschiffe der oben genannten Firma befindet sich auf dem Gelände zwischen der Ritterschiffe und der Bergstraße, hat an dem Anschlagfeuer des Industriehaus Pilsenerberg. Auf dem Grundstück befindet sich ein großer massiver Schuppen mit Eisenkonstruktion, in dem Reichtümer von Benzin, Benzin, Papier usw. lagerten. In anderen Schuppen befanden sich Maschinenanlagen, hydraulische Pressen usw.

Eine internationale Schwindlerin, die von verschiedenen Staatsanwaltschaften gesucht wurde, ist von der Berliner Kriminalpolizei inhaftiert gemacht worden. Es handelt sich um die 24 Jahre alte Tochter eines Berliner Künstlers. Nachdem sie früher schon allerhand Hochstapeleien begangen hatte, war sie jetzt in Begleitung eines cand. med. Bruhn überall als Frau Dr. Bruhn umhergeritten und hatte allerlei Schwindelaktionen ausgeführt. Beide sitzen in ersten Stufen ab, machten große Rechen und verschwanden dann unter Zurücklassung der Rechen usw.

Der Millionengarten.

Roman von Reinhold Ortmann.

(Nachdruck verboten.)

15) Nun laßte auch Bertha.

„Schade, daß ich den Herrn nicht kennen lernen durfte. Hoffentlich aber hat er es auch doch zu etwas ansehnlicheren Besitztümern gebracht.“

„Ich weiß es nicht; denn ich habe ihn aus den Augen verloren. Aber ich fühle noch immer im Reiche der goldenen Millionen. Erinnerst du dich noch daran, Paula, wie er eines Tages beinahe sein Glück gemacht hätte?“

Die Kranke schüttelte den Kopf.

Darauf kann ich mich wirklich nicht besinnen. Mir sind von seinen künstlerischen Leistungen überhaupt nur ein paar flüchtige Skizzen geblieben, aber ganz vortreffliche Karikaturen im Gedächtnis geblieben.“

„Na, die Karikaturen waren seine Stärke und ausreichte seine verhängnisvolle Schwäche. Er konnte nämlich keine tragende vom Normalen abweichende menschliche Erscheinung sehen, ohne sie sofort in einem meisterhaften Porträt auf das erste beste Stück Papier, auf die Platte eines Marzullisches im Kaffeehaus oder auf das Tischchen im Resturant zu werfen. Das war es denn auch, was ihn verhindert hat, sein Glück zu machen. Einem wohlmeinenden Freunde war es nach vielen vergeblichen Bemühungen gelungen, einen als Besucher der schönen Kunst bekannten reichen Milirer für den armen Maler zu interessieren. Unter „Sbarbi“ erlebte seine erste Einladung in einem fürstlichen Mittagsessen im Hause seines künftigen Gönners. Das ganze Mittagsessen mußte verweigern, bis es endlich gelungen war, ihn wieder auszufahren.“

Und der wohlmeinende Freund erzählte weiter, daß er in der Gesellschaft den besten Eindruck gemacht habe und daß alles vortrefflich gegangen sei bis zu dem Augenblick, wo nach dem Essen die Tischkarte des unglücklichen Malers von Hand zu Hand wanderte. Auf die Rückseite dieser Karte hatte er nämlich während des Mahles die wohlgezeichneten, aber nichts weniger als gelungeneren Bildnisse des Gastes, seiner Gemahlin und seiner Tochter gezeichnet. „Mein Gott,

lassung der Legis- und Reichsstände, nachdem sie vorher noch andere Leute, deren Bekanntschaft sie gemacht hatten, um wertvolle Gegenstände und auch um bares Geld angeborgt hatten. In vielen Fällen waren gerade die Opfer der Schwindlerin die sich von diesen für ihren angeblichen Mann teure Kräfte Instrumente auf kurze Zeit „ausleihen“. Nach der Befreiung, die von verschiedenen Strafbehörden nach Berlin gegeben wurden, erkannte die dortige Kriminalpolizei die Schwindlerin. Sie forschte nach ihr und nahm sie jetzt fest, als sie ihrem Kinde, das in Straßburg in Pflege gegeben worden ist, einen Besuch abstattete. Auch ihr Vorgesetzter wurde verhaftet und beide dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

Durchgebrannt. Nach Unterabgabe von 16 000 Mark ist der Kassierer des Bezirksverbandes Auerbach des Deutschen Gewerkschaftsverbandes, Alfred Lehnert, flüchtig geworden. Der siebenunddreißigjährige Defraudant war Mitglied der Vereinigten kommunistischen Partei und gehörte dem Stadtverordnetenkollegium in Kallenberg an, wo er seine Frau mit einem Kinde zurückgelassen hat.

Der Hunger in Rußland. Nach zuverlässigen Meldungen aus Petersburg ist die Lage in den Hungeragenden des Wolga- und Kama-Gebiets erschreckend. Anzeichen der andauernden Dürre und Trockenheit zeigt der Erdboden an vielen Stellen tiefe Risse, die Bäume sind entblättert, das Vieh ist größtenteils zu Magerzwecken geschlachtet worden, ganze Dörfer sind von Feuersbrünsten vernichtet, die Brunnen und Flüsse sind ausgetrocknet. Die Bevölkerung leidet nach allen Richtungen; mit Mühe ist es gelungen, einen Teil der Flüchtlinge nach Sibirien und Turkestan zu leiten. Unterwegs nährten sich die Auswanderer von Gras, Baumrinde und anderen kümmerlichen Resten der Vegetation. Die Bevölkerung der Nachbargebiete bewacht die Landstraßen, um eine Beistellung ihrer im Korn stehenden Felder durch die hungernden Flüchtlinge zu verhindern; hierbei ist es bereits zu Zusammenstößen gekommen.

Munitionsexplosion bei Solihull. Anfolge eines Brandes in der Nähe des Munitionsdocks von Meriton Bommer bei Solihull ist dieses Lager zwischen 1 und 3 Uhr teilweise explodiert. Von 450 Tonnen Sprengstoffen, die noch im Lager waren, sind ungefähr 10 000 Granaten in Brand geraten, darunter 100 Rosten mit Gasgranaten. Es wurden sofort Maßnahmen getroffen, um Personenunfälle zu vermeiden und die Explosionen einzudämmen. 500 nicht explodierte Granaten wurden durch Flöße und Schuttschichten vor dem Feuer bewahrt. Die Straßen von Solihull nach Compiegne und von Solihull nach Bommer wurden zwei Stunden lang gesperrt. Es ist niemand verunglückt. Der Anverkehr Solihull-Compiegne wurde nicht unterbrochen.

Amtlicher Wetterbericht.

Höchstwärme des vergangenen Tages 26 Celsius
Tiefstwärme der letzten Nacht 8 Celsius
Niederschlagshöhe der letzten 24 Stunden,
gemessen in Weiburg: — mm
Koblenz: — mm

Voraussichtliche Witterung für morgen:

Noch meist heiter, geringe Gewitterneigung.

• Aus der Stadt. •

Geheimrat Dr. Emil Pfeiffer †.

Einer der angesehensten Bürger und verdienstvollsten Männer unserer Stadt ist in der vorerzählten Nacht der Hol- gen eines Schlaganfalls erlegen: der Geh. Sanitätsrat Dr. Emil Pfeiffer. Er entstammte einer altwälschen Familie und war am 1. März 1846 in Wiesbaden geboren. 1869 promovierte er in Bonn und 1870 erhielt er die Approbation als Arzt, in welcher Eigenschaft er seit 1872 eine außerordentlich umfangreiche Tätigkeit in unserer Stadt entfaltete. Sie ging weit über seine beruflichen Aufgaben hinaus, denn Emil Pfeiffer war eine Persönlichkeit und hatte seine reichen wissenschaftlichen Kenntnisse und seinen unermüdeten tätigen Forschergeist in den Dienst der Stadt und der Allgemeinheit. Seit 1882 war er Sekretär des Konzeßes für innere Medizin, und es ist in der Hauptstadt sein Verdienst gewesen, daß diese hochangesehene Ämterstellung gewissermaßen als „Stammbaum“ sich für ihre Hauptberufung in Wiesbaden niederließ. Sie hat seine Verdienste durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft besonders aus- würklich, wie auch die „Gesellschaft für Kinderheilkunde“ in gleicher Weise ihren langjährigen Sekretär ehrte. Stoffwechselkrankheiten und Kinderkrankheiten waren Pfeiffers Spezialfächer, doch hat er, besonders auch auf bakteriologischem Gebiete, als Publizist eine umfangreiche Tätigkeit entfaltet und fast nicht nur in Wiesbaden als Bahnbrecher für die Heilwirkungen unserer Brunnen- und Bäderkur. Internationaler Verhältnisse verließ ihm die Konstitution, auf der ihn im Jahre 1897 der Kaiser von Preußen nach Leberan- berief. Auch ein Wissenschaftler war dem Gelehrten Pfeiffer fremd. Seine botanischen Kenntnisse waren ebenso bedeutend, wie er als Kenner der naturwissenschaftlichen Geschichte und Kultur sowie der Literatur geachtet und als Vortragender gesucht war. Die Entzündungskrankheiten Wiesbadens ist auf engste verbunden mit dem rastlosen Schaffen und Wirken des vielseitig gebildeten und doch so bescheidenen Mannes, der in den zahlreichen Ehrenämtern, die ihm das Vertrauen seiner Mitbürger aufzubereitete, sich nur Freunde erwarb. Wer den Berühmten kannte, wird seinen Tod als einen schweren Verlust für unsere Stadt beklagen.

Betriebseröffnung des Luft- und Sonnenbades „Volkspark“.

Das Luft- und Sonnenbad hat am Donnerstag, den 14. Juli, vormittags 10 Uhr, dem Publikum seine Pforten geöffnet. Wenn auch das Betriebsgebäude noch nicht im Innern fertiggestellt ist (die noch unvollständigen Arbeiten wurden bis zum Herbst verschoben), so sind doch die dem öffentlichen Verkehr dienenden Teile voll betriebsfähig, und dem allseitigen Interesse nach zu schließen, wird das in einer sehr günstigen Lage Wiesbadens gewundene Bad sich bald eines regen Besuches erfreuen. Das Luftbad „Volkspark“ ist am Abend des 13. Juli geschlossen worden.

Ueber den hygienischen Wert der Luft- und Sonnenbäder dachten in weiten Kreisen kaum noch Zweifel bestehen und ein jeder setzte desfalls Mittel und Wege suchen, sie in das tägliche Leben einzufügen. Ihre völlige Bedeutung aber wird noch nicht in vollem Umfange erkannt. Vor allem wird das Luftbad mit der Zeit für die Erhaltung unserer Jugend ein unentbehrlicher Faktor werden. Das Luftbad wird der Festwelt weiter Kreise unserer Bevölkerung eine andere Richtung geben, und sie mehr und mehr auf die natürl- liche, einfache Lebenslinie zurückführen. Es wird weiter dann beitragen, daß die Erkenntnis des Wertes einer natürlichen Luftkur mehr Allgemeingut wird und so der so notwen- digen Kleiderreform den Boden bereiten und wertvolle Neu- erfindungen hierfür bieten. Der Knabe und Mädchen wird durch den edlen Körper des Kindes angelehnt, an seiner körperlichen Ausbildung rastlos arbeiten und schließlich die Lebensgewohnheiten und leuchtenden Fächer, die die körperliche Entwicklung hemmen, handhaft meiden. Der Vater steht im Luftbad von seinen Kindern — vielleicht zum erstenmale — mehr als Gast und Kunde und kann Vergleiche ziehen an- geblicher anderen Kindern.

Diese Zusammenhänge zeigen schon, daß das Luftbad Aufbaubarkeit im eigentlichen Sinne des Wortes leisten kann.

Standesamtliche Nachrichten vom 14. Juli. Sterbefälle: Am 7. Juli: Annette Wilhelm Diefel 74 Jahre. Am 11. Juli: Frau Wilhelmina Ponne, geb. von Segen-Sied, 56 J. Am 12. Juli: Frau Karl Bremer, 5 Tage; Tücherhelfer Johann Esselberger, 80 Jahre; Landwirt Heinrich Wicker, 36 Jahre; Witwe Sophie de Bonor, geb. Dovenheimer, 76 J. Am 13. Juli: Kind Eleonore Kraft, 7 Monate.

Ich konnte doch nichts dafür, daß sie drei so prächtige Modelle haben“, sagte er in aller Unschuld, als wir ihm vorhielten, wie leicht er sie alle ohne alle Anstrengung zukunftsversprechen versichert hatte. Argentin Bismarck unter den Götzen hatte nämlich das verhängnisvolle Blatt der konterfeierten Kommerzienrätin in die Hände gespielt. Sie erlitt einen kleinen Ohnmachtsanfall; der Handwerker nahm den Urheber des Leidens und kam mit dem Bildnis zu einer ebenso kurzen als ern- sthaften Zwiesprache beiseite. Und unmittelbar darauf war Bismarck aus dem saftlichen Hause verschwunden, um es nie mehr zu betreten.

„Ist er nicht tödlich?“ fragte Julia Bresgen. „Wenn man seine Gesichtern hört, sollte man kaum für möglich halten, daß er zu anderen Zeiten ein ganz ernsthafter Mensch sein kann. Versen Sie noch daran, Rolf, wie tiefinnige Gespräche wir in München über die Kunst, das Leben und die Liebe geführt haben? Nun freilich lobt es sich für mich nicht mehr, über diese Dinge zu reden. Wenn das Leben dem Erlischen nahe ist, werden auch Kunst und Liebe zu leeren, schemenhaften Worten ohne Sinn und Bedeutung.“

„Hören Sie es, Fräulein Dr. Madeluna?“ rief Reimers in erschütterter Entrüstung. „Dies undankbare Malweibchen spricht von einem verfallenden Leben, nachdem ich ihr eben erst versichert habe, daß sie sich seit meinem vorerzählten Besuch schon wieder um ein beträchtliches herangewandelt hat. Jetzt ist es an Ihnen, ihr gehörte den Kopf zurück zu setzen.“

„Was ich später auf das Gründlichste berichten werde, für jetzt fehlt es mir an Zeit, denn ich muß meinen Mund- gang fortsetzen. Ueberdies möchte ich Ihnen empfehlen, dieses Fräulein Reimers, die nun ins Bett bringen zu lassen, zu werben. Altmann soll die Schwester herbeiführen.“

Der Wächter hatte den Rind verstanden und rief nach seinem Hute. Sobald Bertha Madeluna das Zimmer verlassen hatte, nahm die Kranke seine Hand.

„Geben Sie Dank für Ihr Kommen, Rolf — innigsten Dank! Sie sind der einzige von meinen Freunden, der sich noch um mich kümmert. Und Sie können nicht ahnen, was Ihre Besuche für mich bedeuten. Das ist buchstäblich das Letzte, was mich noch mit dem Leben verbindet.“

Er schüttelte wieder etwas von der Unvernunft über

**ERNST
NEUSER**
WIESBADEN
Kirchgasse 42 - Tel. 274

Das Haus
für moderne
Herren-, Knaben-,
Sport- und
Livreé-Bekleidung

Die riesigen Aufstreunungen für die Fernfahrt Mund am
erhöhen des Radsportheils 1907. Wesboden sind durch den
lester Stunde noch einzelhohen Vereinswanderpreis
in Köln stark beeinträchtigt worden. Da beide Mannen auf
en Ton fallen und die Vereine viele Fahrer nach Köln
meiden haben. Die Wesboden ist noch nicht aufgeschlossen, doch
bereits ist die besten süddeutschen Herrenfahrer des
des deutschen Radfahrer zu finden. Frankfurt hat unter
dem seine besten Fahrer gemeldet. Mit Strach, Gärtner,
Kopp, Kopp, Gnan, Rans, Kopp, Becker, Lohmeyer, Rot-
mann, Red. Schwara, Reisch, Rindl, Moos, Schäfer, Lutz
Schneider gehen die Reiten ins Rennen. An Klasse aus-
schick. Nicht Schweinfurt seine besten ins Treffen.
war mit Adolf und Martin Bister, Boner, Schmidt,
Franz und Bressinger. Stuttgart hat Blatner ge-
ant, Heibronn, Biele, Kirsche, Stimmer, Sölingem
H. Gehen Deibel und Kassel Löcher. Die Wes-
dener Farben werden durch Schmidt (Zieger 1900 Mund
Wiesbaden), Schön (Zieger 1911), Bette, Rotmann,
Munsterfänger, Welsch, Wagner, Müller und Klein sowie

Stoss

Nachf.
Inh.: **Max Helfferich**
Taunusstrasse 2
Tel. 227 u. 6527.

Bidets, Zimmerklosettstühle
Krankentische
Sitz- und Arm-Badewannen
sind in grosser Auswahl vorrätig.

Staatstheater in Wiesbaden.
Das Staatstheater bleibt bis einschli. 20. August d. J. geschlossen.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 15. Juli 1921:
4-5.30 Uhr. **Nachmittags-Konzert.** Ab-Konz.
Solistisches Kurkonzert. Leitung: Herr Wilhelm Boll.
1. Cavatine zu „Hamlet“ von Wabbe. — 2. Serenade
von Dohn. — 3. Wiener Bürger, Walzer von Richter. —
4. Du bist die Naß, Lied von Schubert. — 5. Zwei
spanische Tänze von Modest. — 6. Fantasie aus
„Faust“ von Gounod. — 7. Doppelchörchen v. Wagner.
8-9.30 Uhr. **Abend-Konzert.** Ab-Konzert.
Kunstgeistliches Liederkonzert.
Solistisches Kurkonzert. Leitung: Herr Wilhelm Boll.
1. Festmarsch, op. 1 von Strauss. — 2. Serenade für
9 Holzbläser von Strauss. — 3. Schwedische Rhapsodie von
Nilsson. — 4. Vorspiel zur Oper „Arlös“ von Tann. —
5. a) Symphonie an Brahms von Mahler; b) Tanz der
Häubchen von Mahler. — 6. Fantasie aus der Oper
„La Bohème“ von Puccini.

8 Uhr im kleinen Saale:
Schänke des Intimer Kunst-Abend Gen. Entele.
Gretchen, Soubrette, Louis David, D. J. Soub.

Simplizissimus

Erste vornehmste Kleinkunstbühne
Wiesbaden

Webergasse 37.

Direktion: **M. Alexandroff.**

Täglich abends 8 Uhr

Das grosse Juli-Programm

mit

Max Lorz (Conférence)

Hedda & Jack

Käthe von Seydlitz

5 Schwestern Graff

Maggie Wolff

Friedl Reimers.

Am Flügel: **Hans Krämer.**

Exquisite Küche. Soupers à Mk. 20.—.

Prima Weine. Eintritt Mk. 10.—.

Ab **Trocadero**

Eleg. Tanz-Palast u. American-Bar

mit **Jazz-Band.**

Tischbestellungen rechtzeitig. erbet. Tel. 1028.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telefon 6137.

HARRY HILL

der Weltmeister der Sensationen
in dem Saktigen Detektiv-Film:

„Der Geheimbund der Falken“

Hauptdarsteller:

Harry Hill (Vally Arnheim) und Marga Lindt.

Henny Porten in ihrem besten Lust-

spiel: **„Kohlhiesels Töchter“.**

Komödie in 4 Akten.

Kammer- Lichtspiele

Mauritiusstrasse 12. Telefon 6137.

Das glänzende Doppelprogramm!

John Harrison in dem Saktigen

Detektiv-Schauspiel:

„Die Opiumhöhle“.

Ein Meisterwerk. Lustspiel in 3 Akten.

Spielzeit 3 bis 10 1/2 Uhr.

Der Weg zu mir steht jedem offen!
Zur Kleider- und Wäsche-Zentrale!

Denn Ueberzeugung macht wahr! Sie kaufen bei
mir billig und gut, weil ich keinen Schaden und keinen
Umfahren zu tragen habe!

Herren- und Jünglings-Anzüge,
Hosen, Leinenjoppen, Lüster-
Sakos, Bett- und Leibwäsche.

Fähre prinzipiell keine Ramschware.

Erlies Spezial-Etagen-Geschäft am Plake.

A. Ellinger

Seidenstrasse 30, Ecke Beckstrasse. (9118)

Neuerbautes Gasthaus

mit herrlichen Räumen der Neuzeit entsprechend,

im Nebengarten

best. preiswert zu verkaufen. Offerten u. W. 826

an die Geschäftsstelle d. Bl. (7794)

Elegante & einfache



Herrn
Unterzeuge
& Locken

L. Schwenck
Mühlgasse 11-13

KINEPHON

Taunusstr. 1, nahe Kochbrunnen. — Tel. 140.

Die Abenteuer der
schönen Kathlyn.

I. Episode:

Der Königsthron der Allaha.

Schauspiel in 5 Akten

mit deutsch-französischem Text.

„Maulwürfe“

Detektivdrama in 5 Akten.

Gute Ventilation, Kühlen Aufenthalt.

Nur für Erwachsene!

Der nach einem Jahr endlich von
der Zensur freigegebene
Monumental-Film

Der Unmensch
(besser wie Seelenverkäufer)

läuft heute Freitag ab

im

Urania-Theater

Lustiges Beiprogramm.

Gute Musik. (7692)

D.R.P. Trau-Ringe

ohne Lötflüge moderne Kugelform, in jedem

Feingehalt, matt und Glanz

W. Sauerland

Wiesbaden — Schulgasse 7.

3000 Flaschen

Sekt,

Wiesling, sehr bekannte und beliebte deutsche Marke,
Bübringer Flaschenlager, Untereheims Lagernd,
unter dem Zoonpreis zu verkaufen oder gegen
deutsche Kressen- u. Konsumweine zu verkaufen.
Angebote unter Nr. 654 an Anzeigen-Vermittlung
Berl. Reichsb. a. d. Gasse. (7794)

Haar- Netze

Hauben- 1.85 M.

Stirn- 40/40 2.75 M.

Eisierhämme

Gummi, Horn, Zelluloid,

in allen Preislagen.

Deffe, Michelsberg

6. (4991)

Gleit- Motoren

in jed. Größe zu aus-

günst. Preisen sofort

lieferbar. S. Dofflein,

Friedrichstrasse 53,

178, Wiesbaden.

Notgeld - Preisliste

erhalten Sammler

kostenlos und unver-

bindlich zugesandt

Victor Engelmann, Kiel 49.

Korsetten

werden auf u. billig aus-

gebeuert. Röh. Dranten-

straße 62, Rth. 3, I. (7691)

ODEON

Kirchgasse 18. Telefon 3031.

Erst-Aufführung!

„Heisser Kampf“

Grosses Kriminaldrama

in 4 Akten

mit Alvin Neuss in der Hauptrolle.

„Der Nachtreiter“

Sensation. Detektivdrama in 5 Akten.

Anfang wochent. 4. Sonntags 3 Uhr.

U-T

Rheinstr. 47. Rheinstr. 47.

Achtung! Nur 5 Tage!

Ab heute: Amerikas beliebteste Künstlerin

Miss Pearl White

in dem eintelligen Sensationsfilm:

„Die Tochter des Wilden“.

„Pearl White“ ist bekannt aus den Film-

werken: **Das Haus des Schreckens**

und **Masken mit den weissen**

Zähnen. Glänz. Beiprogramm.

Paul Rehm, Zahnpraxis

Friedrichstr. 50 I.

Zahnschmerzbehandlung, Zahnziehen

Horizont. Plombieren, Zahnradi-

Prämierter Gold-Medaille rungen, Künst. Zahnersatz in div.

Ausführungen u. a. m. 224

Sprechstunden: 9-6 Uhr. — Telefon 3118.

Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins

Roll-Kontor

G. m. b. H.

Bahnmtl. bestelltes Rollfuhrunternehmen

für Wiesbaden.

Büro: Südbahnhof Fernspr. 917 u. 1964

Abholung u. Versendung

von Gütern und Reisegepäck zu

bahnseitig festgesetzten Gebühren.

Verzollungen. Versicherungen.

(8556)

Wie verhält sich über schäme ich mich vor

Geschlechtskrankheiten

das beste Mittel wird Ihnen bei Einsendung

von 5.— Mk. sofort zugesandt.

Karl Vogt, Weinigen i. Thür.,

Anton Ulrichstrasse. (9141)

Residenz - Theater

Vornehmst, elegantestes Lichtspielhaus

Des grossen Erfolges wegen!

Noch 4 Tage!

Dienstag, den 12. bis Freitag, den 15. Juli 1921.

Spielzeit 3 1/2 bis 10 1/2 Uhr.

Das grosse erste Programm:

Dritter und letzter Teil

Wie das Mädchen aus der Acker-

strasse die Heimat fand.

Sittenfilm in 6 Akten mit Lilly Flohr,

Rosa Valenti, Otto Gebühr, Albert Steinrück

in den Hauptrollen.

„Der Frauenarzt“

Drama in 5 Akten. In der Titelrolle:

Albert Bassermann.

Grosses Orchester.

(7691)

Walhalla

Der dritte Teil:

Großstadtmädels.

Zeitbild aus Berlin W. in 6 Akten.

Jeder Teil ist in sich abgeschlossen.

Ausserdem:

Das Opfer
der Ellen Larsen.

Schauspiel in 5 Akten.

In den Hauptrollen:

Alfred Abel, Paul Richter

Marija Leik.

Anfang Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

(7691)

Korbsessel

für Veranda und Garten

von Mk. 98.— an.

Tapetenhaus Georg Diez

Luisenplatz 4, Fernruf 3025.

Fröbelscher Privat-Kindergarten-Zirkel

für Kinder bis zum schulpflichtigen Alter

in freigelegtem Landhaus mitten in

schattigem Garten, Bewegungs- u. Turn-

spiele im Freien.

An meinem Zirkel

Privat-Kursus zur Ausbildung

von Kindergärtnerinnen I. Kl.

in kürzester Zeit, gründlich, erprobt,

mit ausgezeichnetem praktischer Übung

können noch einige junge Damen mit

Lyzeum-Bildung teilnehmen.

Beginn des neuen Kurses am 1. Juli.

Sprechzeit von 12-1 und 5-6 Uhr

4290] **Mainzerstrasse 64.**

(7691)

Steter Eingang

von Neuheiten

Korsetts

u. Büstenhalter

zu den billigst. Preisen

Spezialität:

Maß-Arbeit.

Bleichstrasse 21

Kein Laden.

Waschen und

(7691)

Korsett-Haus Michel